„Ein Beitrag zur Belebung des Konzils“

Mitglieder des neuen Vorstands des Diözesanrats stellen sich vor

Joachim Unterländer

Position im Vorstand: Vertreter des Diözesanrats im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)
Beruf: Diplom-Verwaltungswirt; bis 2018 fast 25 Jahre Mitglied im Bayerischen Landtag (CSU), zuletzt Vorsitzender des Landtagssozialausschusses; Vorsitzender des Landeskomitees der Katholiken in Bayern, Vorsitzender des Caritas-Bundesfachverbandes Kinder- und Jugend-Reha, Mitglied im Aufsichtsrat des Diözesancaritasverbands

Ich will mit meiner Mitgliedschaft und als Vertreter des Diözesanrats im ZdK einen Beitrag zur Belebung des Zweiten Vatikanischen Konzils und zur Vernetzung der katholischen Laienarbeit leisten. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Beschlüsse des Synodalen Wegs in den Diözesen und der gesamten Kirche umgesetzt werden.

Irene Saller

Position im Vorstand: Delegierte der Region Nord

Meine Motivation, im Diözesanrat mitzuarbeiten, ist die Herausforderung, neue Aufgabenfelder kennenzulernen. Aufgrund der schwierigen Situation und der wenig aussichtsreichen Lage unserer Pfarrverbände und Dekanate im Hinblick auf die Personalstruktur, das Missbrauchsgutachten und die Gleichgültigkeit gegenüber der Kirche stellen sich viele Fragen für die Zukunft. Daher möchte ich jetzt erst recht an der inhaltlichen Neuausrichtung der Kirche mitwirken und mich mit meinem Charisma und Ressourcen einbringen. Nicht zuletzt vertrete ich Niederbayern mit der Regierungshauptstadt Landshut im Erzbistum München und Freising und versuche hier die Gremien in den Regionen zu vernetzen.

Gerhard L. Endres

Position im Vorstand: Vertreter der Verbände
Beruf: Diplom-Theologe, Diplom-Sozialpädagoge, Berufsschullehrer; tätig in der Schulpastoral

Verbände sind Brückenbauer zwischen Gesellschaft und Kirche. Die duale Berufsausbildung ist Grundlage der Wirtschaft. Hier werden viele Werte des Zusammenlebens vermittelt. Der Ausbau wirklicher Mitbestimmung in allen Betrieben und die Stärkung der Gewerkschaften halte ich für eine wichtige Aufgabe. Der solidarische Sozialstaat muss zukunftssicher werden, unter anderem durch die Solidarität der Finanzierung, beispielsweise durch einen einmaligen Lastenausgleich. Ich fordere einen ständigen Arbeitskreis für Arbeit, Wirtschaft und Sozialpolitik.

„Süßkartoffel“

Online-Vortrags-Theater

FREISING. Die Domberg-Akademie bietet ein Online-Vortrags-Theater an, das von Bildungseinrichtungen und Pfarreien gebucht werden kann. Beim Stück „Wie werde ich eine Süßkartoffel?“ verschränken sich Vortrag und schauspielerische Elemente zu einem innovativen Theaterformat, das auch Lecture Performance genannt wird. Es ermöglicht die Auseinandersetzung mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung. Im Theaterstück stellen die Studentinnen Sevil und Lotte (Foto) im Rahmen eines Projekts an der Universität fest: Welche Erfahrungen die Menschen in unserem Land machen, hängt wesentlich von Kategorien ab wie Geschlecht, Hautfarbe, sozialer Status oder Religion. Dass manche Menschen dabei von Geburt an bessere Chancen haben als andere, führt die beiden in eine Diskussion über Benachteiligungen und Privilegien und lässt die deutsche „Kartoffel“ Lotte und das „Migrantenkind“ Sevil sich selbst hinterfragen.

Die Performance wird live online übertragen, im Anschluss gibt es ein Nachgespräch. Das Publikum kann sich von Zuhause zuschalten, oder die Zuschauer sehen das Stück in einem Seminarraum wie im Kino. Weitere Infos online unter www.domberg-akademie.de/bildungslabor oder bei Magdalena Falkenhahn per E-Mail an mfalkenhahn@domberg-akademie.de oder unter Telefon 08161/181-2158.

pm/Foto: Domberg-Akademie

50 Jahre Aktion für das Leben

Der Lebensschutz-Verein feiert heuer Jubiläum

MÜNCHEN. Die Aktion für das Leben ist ein gemeinnütziger Verein. Er hilft Frauen, Männern und Familien in ganz Bayern, die in Erwartung eines Kindes oder nach der Geburt in Not geraten sind. Die Aktion für das Leben wurde 1973 im Erzbistum München und Freising mit dem Ziel gegründet, das ungeborene Kind von Anfang an zu schützen. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums stellen wir beginnend mit dieser Ausgabe eine Reihe von Persönlichkeiten vor, die sich im Verein engagieren oder von ihren Erfahrungen berichten. Gefeiert wird das Jubiläum im Oktober dieses Jahres. Weitere Informationen unter www.aktionfuerdasleben.de *mk*

„Ich unterstütze die Aktion für das Leben, weil …

… Frauen und Familien in Notsituationen immer noch eine solidarische Hilfe und Unterstützung benötigen. Dieses Anliegen ist auch nach 50 Jahren so aktuell wie zu Beginn. Denn die Ankunft eines Kindes kann neben der Freude über den Familienzuwachs eben auch Sorgen und Zukunftsängste auslösen. Hier ist es nach wie vor sehr wichtig, dass diesen Familien eine schnelle Hilfe zukommt und sie ganz direkt unsere Solidarität spüren. Bei der Aktion für das Leben wird das Versprechen, unbürokratisch zu helfen, sehr ernst genommen.“

Silvia Wallner-Moosreiner, Vorstandsmitglied Aktion für das Leben

„Fit for help“

Projekt für Ehrenamtliche

MÜNCHEN. Die Bereitschaft, sich ehrenamtlich für Menschen in schwierigen Situationen einzusetzen, ist nach wie vor groß. Doch oft stehen die ehrenamtlich Engagierten vor Herausforderungen: Welche professionelle Anlaufstelle ist für die Menschen, die ich unterstütze, eigentlich die richtige? Welche rechtlichen Änderungen sind gerade aktuell? Wo kann ich mich mit Gleichgesinnten austauschen? Mit dem Online-Projekt „Fit for help – online! Ehrenamt auf ganzer Linie“ möchte der Caritasverband der Erzdiözese Ehrenamtliche unterstützen – digital und unkompliziert. Der Schwerpunkt liegt auf Flucht, Asyl und Migration, aber auch Engagierte aus anderen Bereichen finden Tipps und Unterstützung. Interessierte können auch Themenwünsche äußern. Kernelement ist die Facebookgruppe „Fit for help – online!“, Kurzlink: https://bit.ly/3C2YJB8 *pm*

Diözesanrat München und Freising

Ansprechpartner:
Josef Peis, Geschäftsführer
Verantwortlich:
Armin Schalk,
Diözesanratsvorsitzender
Kontaktanschrift:
Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising,
Schrammerstraße 3/VI,
80333 München,
www.dioezesanrat-muenchen.de,
E-Mail: dioezesanrat@erzbistum-muenchen.de